

## Kapitalmarkt

# Großbritannien: Inflation, Wachstum und das Pfund

IKB geht für 2012 von einem Wirtschaftswachstum von höchstens 0,5% aus

Die Inflation in Großbritannien lässt endlich nach. Nachdem sie seit Anfang 2010 oberhalb der Zielspanne von 1 bis 3% lag, bestätigen die Zahlen für Dezember 2011, dass die Wende eingeleitet sein könnte. Die Teuerung ist im Dezember gegenüber Vormonat von 4,8% auf 4,2% zurückgegangen. Damit bewegte sich 2011 die jährliche Inflationsrate bei 4,5%. Für 2012 erwartet die IKB eine Inflationsrate von 2,5%. Am Jahresende 2012 könnte sie sogar unterhalb von 2% liegen.

Die Inflationsentwicklung gibt der Bank of England Spielraum, ihre expansive Geldpolitik fortzusetzen. Dies scheint auch erforderlich zu sein. Die Wirtschaft ist im vierten Quartal um -0,2% geschrumpft, was für das Gesamtjahr 2011 ein Wachstum von 0,9% ergibt. Für 2012 lassen Konsensprognosen momentan ein Wachstum um 0,4% erwarten. Die IKB geht für 2012 von einem Wachstum um 0,5% aus. Ein Double-Dip-Szenario kann nicht ausgeschlossen werden, was ein Wachstum um -0,6% erwarten lassen würde. Die Strukturprobleme bleiben hoch. So gibt es weiterhin keine Anzeichen, dass sich der Immobilienmarkt in Großbritannien erholt. Die Arbeitslosigkeit verbleibt mit 8,4% auf einem Niveau, das zuletzt im Jahr 1996 zu beobachten war, und die angestrebte fiskalische Konsolidierung belastet den Ausblick zusätzlich.

Die Schuldenquote der privaten Haushalte ist mit knapp 100% des BIP im Vergleich zu den USA und der Euro-Zone hoch. In Verbindung mit stagnierenden Immobilienpreisen birgt dies das erhöhte Risiko einer privaten Entschuldung und somit weitere Wachstumsrisiken. Dies gilt auch für die Verschuldung der Unternehmen. Hier liegt die Verschuldung ebenfalls mit rund 108% des BIP deutlich oberhalb derjenigen der Euro-Zone.

Das Pfund konnte in jüngster Zeit gegenüber dem Euro deutlich zulegen. Gemäß des IKB-Modells wird das Britische Pfund durch die Zins- und Inflationsentwicklung getrieben. Ein weiterer Einflussfaktor ist der Euro/US-\$-Wechselkurs, der die relative Stärke oder Schwäche des Euro widerspiegelt. Die Inflationsentwicklungen sollten 2012 das Pfund unterstützen, die Zinsentwicklung wegen der weiterhin expansiven Geldpolitik der Bank of England jedoch weniger.

Die IKB schätzt das Pfund gegenüber dem Euro auf Sicht als überbewertet ein. Zudem ist die gegenwärtige Euro-Schwäche Treiber für die Aufwertung des Pfund. Eine von der IKB erwartete Erholung des Euro durch Relativierung der Schuldenkrise sollte im Prognoseverlauf zur erneuten Schwäche des Pfund gegenüber der Gemeinschaftswährung führen.

[Dr. Klaus-Dieter Bauknecht, IKB](#)

### Impressum

IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Böttzkes-Str. 1, 40474 Düsseldorf, **Redaktion:** Patrick von der Ehe, Tel.: +49 211 8221-4776, Fax: +49 211 8221-2776, E-Mail: [redaktion@ikb.de](mailto:redaktion@ikb.de)

Verantwortlich für den Inhalt ist die IKB. Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Weiterverbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung.